

Stellung, die sie in der bürgerlichen Gesellschaft einnimmt, sich nicht oft die Frage vorgelegt hätte: was wird aus all diesen Mädchen, wenn sie ihr Gewerbe, so lange sie konnten oder auch, so lange sie dazu genötigt waren, getrieben haben? Ich will suchen, auf diesen neuen Gesichtspunkt einiges Licht zu werfen; denn er ist eben so wichtig wie seltsam und verdient also wohl, uns einige Zeit zu beschäftigen.

Wenn wir das Publikum darüber urteilen hören, so werden wir uns über die Behutsamkeit aller und die Bereitwilligkeit wundern, mit welcher jeder seine Unwissenheit bekennt. Von dem und jenem, welche mit solchen Mädchen im genauesten Verkehre standen, deshalb aber glauben, mit ihren Sitten und Gewohnheiten ganz bekannt zu sein, werden zwar einzelne Fälle angeführt, aber nur mit Einschränkung erzählt, nicht als allgemein aufgestellt, nicht zu einer Folgerung fürs Ganze benutzt; der Zweifel und der Wunsch nach Aufklärung darüber dauert auch hier fort.

Da ich beim Anfange meiner Untersuchungen so wenig wußte wie das Publikum, so wandte ich mich, meine Zweifel zu lösen, an die höheren und niederen Beamten, welche auf der Polizeipräfektur das Fach des Sittenbüros bearbeiten, an die Ärzte, welche dergleichen Mädchen besuchen und behandeln, an Menschenfreunde, die Dirnen zu belehren suchen, an die Wächter und Aufseher in den Gefängnissen und Krankensälen, kurz, an jederman, der mittelbar oder unmittelbar, in der niedrigsten oder höchsten Stellung, Gelegenheit hatte, sie zu beobachten. Es wäre eben so langweilig wie unangenehm, wenn ich alle erhaltenen Antworten hier aufzählen wollte; ich will mich daher begnügen, sie im ganzen zusammenzufassen, um hierauf die einzelnen Resultate zu geben.

Eine bedeutende Anzahl der öffentlichen Mädchen wird des Gewerbes überdrüssig oder findet einige Unterstützung und bittet daher, von der Liste gestrichen zu werden. Andere, deren größter Teil, verachten diese Förmlichkeit und verschwinden. In dem einen wie in dem anderen Falle hat die Polizei kein Recht ferner auf sie, und darum ist es äußerst schwierig, zu erfahren, was aus ihnen ward. So hart und traurig auch ihr Schicksal sein mag, wenn man nur im allgemeinen davon spricht, so läßt sich doch behaupten, daß es keineswegs bei allen dasselbe ist, daß es so mannigfaltig ist wie die Mädchen selbst.